

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Phone2Pay

1. Allgemeines

Gegenstand dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist die Festlegung des Rahmens, innerhalb welchem SmartPhone dem Kunden die Nutzung von Phone2Pay erlaubt.

Die Einzelheiten in Bezug auf die Nutzung von Phone2Pay sind in den folgenden Dokumenten geregelt:

- in den vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen
- im Phone2Pay Vertrag
- in der gültigen Preisliste

2. Phone2Pay

SmartPhone erlaubt dem Kunden, über Phone2Pay und über eine Smart Number Informations-, Beratungs- und Gesprächsdienstleistungen sowie Produkte für den Verkauf anzubieten.

2.1 Nutzungsbedingungen von Phone2Pay

Das Nutzungsrecht für Phone2Pay ist zwingend an die gleichzeitige Nutzung einer Smart Number gebunden. Der Kunde verpflichtet sich, sämtliche in den Allgemeinen Bedingungen der 090x-Nummern enthaltenen Betriebs- und Nutzungsbedingungen der Smart Numbers einzuhalten.

2.2 Nutzungsrechte von Phone2Pay

Das Nutzungsrecht von Phone2Pay gilt nur für die Dauer des Vertrags. Nach Vertragsabschluss besitzt der Kunde kein Nutzungsrecht mehr.

Ohne vorgängiges Einverständnis von SmartPhone ist der Kunde nicht berechtigt, seine Rechte im Zusammenhang mit diesem Vertrag ganz oder teilweise an Dritte abzutreten.

2.3 Nutzungseinschränkungen von Phone2Pay

Ohne ausdrückliches Einverständnis von SmartPhone ist der Kunde nicht berechtigt, die Darstellung sowie den Zahlungsablauf von Phone2Pay zu ändern.

Es ist strengstens untersagt, den Namen Phone2Pay für andere Zahlungsarten oder andere Zwecke zu verwenden, als die, die in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen enthalten sind.

2.4 Nutzung von Phone2Pay

Ferner verpflichtet sich der Kunde, Phone2Pay nicht für Telefonverbindungen zu verwenden (und dies auch Dritten nicht zu erlauben), die gegen die schweizerische Gesetzgebung verstossen oder für Dritte rechtswidrige Leistungen zu erbringen.

Hält sich der Kunde nicht an die Bedingungen und Verpflichtungen dieses Vertrags, behält sich SmartPhone vor, die entsprechende Nummer mit sofortiger Wirkung und ohne Entschädigung des Kunden zu sperren und den entsprechenden Vertrag zu kündigen. Der Kunde verpflichtet sich, SmartPhone für alle durch missbräuchliche, rechtswidrige und vertragswidrige Nutzung des Dienstes durch ihn selber oder durch Dritte entstandenen Auslagen, Schadenersatzforderungen, Beträge oder Bussen zu entschädigen und dafür zu haften.

Verursacht eine Reklamation einer Person, welche den Kunden angerufen, jedoch von diesem keine Antwort erhalten hat, Kosten, behält sich SmartPhone vor, dem Kunden dafür pro Fall mindestens Fr. 200.- in Rechnung zu stellen. Im Wiederholungsfall ist SmartPhone berechtigt, dem Kunden mit sofortiger Wirkung und ohne Entschädigung die Nutzungsrechte für Phone2Pay zu entziehen.

3. Allgemeine Verpflichtungen

Der Kunde ist für alle Angebote, die er anbietet oder zugänglich macht, selbst verantwortlich. Er hat sich auch selber danach zu erkundigen, ob seine Angebote vorgängig zur Genehmigung vorgelegt werden müssen, und hat gegebenenfalls die entsprechenden Massnahmen zu treffen.

Alle Bereitstellungen, Angebote und Verkäufe von Dienstleistungen, Waren, Mitteilungen oder Nachrichten mit unzulässigem oder zu rechtswidrigen Gesprächen führendem Inhalt ist untersagt.

Die Darstellung von Gewalt und Pornographie, die Anstiftung zu Gewalt und die Rassendiskriminierung sind verboten.

4. Preise

Die Preise für die Erbringung der Leistung verstehen sich in Schweizer Franken. SmartPhone behält sich Preisänderungen vor. Im Falle einer Preiserhöhung wird der Kunde mindestens einen Monat vor deren Inkrafttreten schriftlich darüber in Kenntnis gesetzt.

4.1 KMU-Paket

Das KMU-Paket ist Unternehmen vorbehalten, die eine SmartNumber betreiben und die sämtliche Telefonnummern bei SmartPhone in automatischer Preselection haben.

Das KMU-Paket berechtigt zu 20% Reduktion auf die monatliche Abonnementsgebühr von Phone2Pay.

Die Kündigung des SmartNumber-Vertrages oder der automatischen Preselection annulliert umgehend sämtliche mit dem KMU-Paket in Zusammenhang stehenden Rabatte.

5. MwSt

Mehrwertsteuerpflichtige Kunden teilen ihre MwSt-Nummer sowie allfällige wichtige Informationen und Änderungen im Zusammenhang mit ihrer Mehrwertsteuerpflicht SmartPhone mit. Der Kunde ist verpflichtet, SmartPhone alle fälschlicherweise oder infolge einer falschen MwSt-Nummer überwiesenen MwSt-Beträge zurückzuerstatten.

6. Verantwortlichkeit

Die Parteien anerkennen, dass SmartPhone zur Erbringung ihrer Leistung die Phone2Pay-Einrichtungen optimal unterhalten muss.

SmartPhone haftet in keinem Fall für die teilweise oder gesamthafte Nichterbringung der Phone2Pay-Leistungen.

SmartPhone behält sich das Recht vor, den Phone2Pay-Dienst zur Verbesserung der Netzleistung und zur Durchführung von ausserordentlichen Unterhaltsarbeiten vorübergehend zu unterbrechen. Wenn möglich, wird der Kunde spätestens 5 Tage vor der Unterbrechung über deren Zeitpunkt und Dauer informiert.

Im Weiteren kann SmartPhone in keinem Fall für Handlungen, Unterlassungen, Unterbrechungen des Phone2Pay-Dienstes, Qualitätsprobleme oder Verzögerungen, die durch Dritte verursacht werden, verantwortlich gemacht werden.

SmartPhone haftet dem Kunden gegenüber nicht für direkte oder indirekte Schäden, insbesondere für finanzielle oder geschäftliche Einbussen und durch Fahrlässigkeit oder andere Ereignisse verursachte Ertragsminderungen.

7. Vertragsdauer

Der Vertrag tritt bei Eröffnung des Dienstes durch SmartPhone in Kraft und ist so lange gültig, wie darin aufgeführt. Wenn im Vertrag kein Enddatum angegeben ist, ist die Vertragsdauer nicht beschränkt.

8. Kündigung

SmartPhone und der Kunde können den unbeschränkt geltenden Vertrag mittels eingeschriebenem Brief unter Angabe der Gründe und unter Einhaltung einer Frist von 6 Monaten auf Ende eines Monats kündigen.

Vorbehalten bleiben die Kündigungsbestimmungen von SmartPhone unter Ziffer 2.4 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Erworbene Rechte oder Pflichten von SmartPhone oder des Kunden werden von der Kündigung des Vertrags nicht berührt.

9. Abtretung

Ohne ausdrückliche schriftliche Einwilligung von SmartPhone ist der Kunde nicht berechtigt seine Rechte abzutreten oder die Verpflichtungen in Bezug auf die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise zu delegieren. SmartPhone hingegen kann diesen Vertrag ohne vorherige schriftliche Zustimmung an eine Organisation, die unter Kontrolle oder im Besitz von SmartPhone ist, abtreten, dies unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass diese Organisation dem Kunden gegenüber die in diesem Vertrag enthaltenen Rechte und Verpflichtungen garantiert.

10. Änderungen

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen können automatisch durch neue Allgemeine Geschäftsbedingungen ersetzt werden. Der Kunde wird von SmartPhone davon in Kenntnis gesetzt und hat daraufhin 4 Wochen Zeit, diese neuen Allgemeinen Geschäftsbedingungen anzufechten.

Unterlässt es der Kunde, die neuen Allgemeinen Geschäftsbedingungen anzufechten, treten diese nach Ablauf der oben genannten 4 Wochen in Kraft. Sollte eine der beiden Parteien irgendeine der vorliegenden Bestimmungen nicht anwenden, so gilt dies nicht als Verzicht auf besagte Bestimmung.

13. Gerichtsstand

Ausschliesslicher Gerichtsstand ist **Lausanne**.
Es gilt ausschliesslich das schweizerische Recht.

März 2004